

**Losung für den 10.11.2021:**

Weicht denn von den felsigen Hängen der Schnee des Libanon? Oder versiegen die laufenden Wasser aus sprudelnden Quellen? Mein Volk jedoch hat mich vergessen.

(Jeremia 18, 14 – 15)

**Lehrtext für den 10.11.2021:**

**Bleibt in meiner Liebe!**

(Johannes 15, 9)



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Nur die Liebe lässt uns leben, Tage im hellen Sonnenschein kann nur sie allein uns geben. Nur wer liebt, wird niemals einsam sein.“, so hatte es Mary Roos vor vielen Jahren gesungen.

Wir sind angewiesen auf Liebe. Ohne Liebe ist alles nichts. Wer möchte daher nicht für immer in der Liebe eines anderen Menschen bleiben! Seltsam, dass da einer uns auffordert, wir mögen doch in seiner Liebe bleiben. Aber, – wie oft geht es anders: Die Liebe bleibt nicht. Der geliebte Mensch bleibt nicht. „Und plötzlich kommt ihnen die Liebe abhanden, wie anderen Leuten der Stock oder der Hut.“, so dichtet Erich Kästner. Und die Sehnsucht läuft ins Leere.

So wenig wir vielleicht davon spüren in einer kalten Welt, bei zerbrechlichen Beziehungen zwischen Partner, zwischen Eltern und Kindern, zwischen Freunden: **Wir sind geliebt!** Wir sind umhüllt mit Liebe von dem, der uns bittet, umwirbt und ermahnt zugleich: „**Bleibet in meiner Liebe!**“

Wenn zwei Menschen sich lieben, dann bedeuten sie alles füreinander. Der eine nimmt den anderen an, so wie er ist. Liebe lebt von der wechselseitigen Hingabe, ohne Berechnung, einfach so und ohne warum. Jeder sagt vom anderen: „Ich brauche dich, weil ich dich liebe.“ Begleitet wird die Liebe immer von einer tiefen Dankbarkeit für den anderen. Wer das „Wunder der Liebe“ einmal erlebt hat oder gerade erleben darf, der weiß um ihre unbändige Kraft.

Wenn die Liebe unter Menschen so mitreißend und belebend ist, um wieviel mehr muss sie es dann in Gott sein? Auf diesem Hintergrund hören wir etwas Atemberaubendes: Wir sind hineingenommen in das Geheimnis der Liebe Gottes. Wir dürfen sie annehmen, einfach so. Gott schenkt uns seine Liebe, weil er ein Liebender ist; - weil er Liebe ist. Zu jedem von uns sagt er: „Ich brauche dich, weil ich dich liebe!“ **„Bleibet in meiner Liebe!“** - Das Bleiben in Gottes Liebe garantiert uns Leben, Leben in der Fülle.

**„Bleibet in meiner Liebe!“** - Dies ist keine Androhung Jesu an seine Jünger, an uns, in der er mit Liebesentzug droht, wenn wir seine Nähe verlassen. Diese Liebe liebt uns weiter, selbst wenn wir nicht in ihr bleiben. Wir sind von Gott geliebt, auch und gerade in unseren Schwächen, in den Wunden, die uns das Leben geschlagen hat. Gottes Liebe hört nicht auf.

**„Bleibt in meiner Liebe!“**, das ist keine Aufforderung zu einem Gefühl, das ist die Mahnung zu einem Verhalten, zu einer Haltung. Das Bleiben in der Liebe konkretisiert sich nämlich darin, dass wir Jesu Gebote halten, seinen Weisungen folgen. Aber nicht mit einem Pflichtappell verabschiedet sich Jesus von seinen Jüngern, sondern mit einem Wort an liebgewordene Freunde: **„Bleibt in meiner Liebe!** Lasst euch Gottes Liebe, lasst euch meine Liebe gefallen und nehmt mein Beispiel, das ich euch gegeben habe, hinein in euer Leben. Vertraut euch dem Strom der Liebe an, der in Gott seine Quelle hat und der auch euch mitreißen kann. Vertraut euch dem Strom der Liebe an, indem ihr nun auch meine Liebe lebt.“ Jesu Gebote und sein Leben zeigen uns, wie „Liebe geht“, wie sie praktisch wird und wie sehr sie zu unserer Quelle werden kann. Erfahrbar wird die Liebe Gottes in meinen Liebesversuchen zu Gott und zu den Menschen meines Alltages, und seien sie noch so unbeholfen.

Indem wir in der Liebe Jesu bleiben, fließt der Strom der Liebe Gottes hinein in die Gemeinschaft der Christen. Das Bleibende im Leben einer Kirche sind nicht die Kenntnisse, die wir von Jesus haben, oder die Dogmen, die wir über ihn entwickeln. Das Bleibende in der Kirche ist das Bleiben in seiner Liebe. Die Verbundenheit mit Jesus verwirklicht sich, indem wir uns seine Liebe gefallen lassen und seine Liebe leben. Liebe wächst, wenn sie geteilt wird!

Sehr schön hat das Bleiben in der Liebe Christi der Kirchenvater Augustin beschrieben, wenn er sagt: „Liebe und dann tu, wozu dich die Liebe verpflichtet.“ Vielfältig kann das sein, wozu die Liebe verpflichtet. Wichtig aber ist, dass Menschen uns und unserer Kirche abspüren, dass die Liebe Gottes hindrängt zu Taten der Liebe. Die aufopfernde Liebe Jesus gründete in der Liebe Gottes. Sie ermöglicht uns, sein Liebesgebot zu erfüllen. Daran ist zu erkennen, ob wir Jünger und Freunde Jesu sind.

## **GEBET**

Gott, du Quelle des Lebens, du willst uns Leben in der Fülle geben, das wachsen kann. Öffne unsere Sinne für die Liebe, mit der du uns umhüllst. Deine Liebe beugt sich zu uns herab und will uns aufrichten zu einem Leben in deinem Frieden, in der Fülle deiner Liebe. AMEN.